

Stadt Stadtallendorf

Fachausschuss für öffentliche Sicherheit,
Soziales und Kultur
- Der Vorsitzende -

35260 Stadtallendorf, 28.09.2012

Tel.: (0 64 28) 707-200

Fax.: (0 64 28) 707-400

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Fachausschusses für öffentliche Sicherheit, Soziales und Kultur

Sitzungstermin:	Donnerstag, 20.09.2012
Sitzungsbeginn:	20:30 Uhr
Sitzungsende:	22:30 Uhr
Ort, Raum:	Besprechungsraum 1, Zimmer-Nr. 2.29, Bahnhofstraße 2 (Rathaus), 35260 Stadtallendorf,

Anwesend sind:

Herr Frank Hille
Herr Jürgen Behler
Herr Hans-Jürgen Back
Herr Fabian Gies
Herr Michael Goetz
Frau Andrea Grigat-Thierau
Herr Philipp Hesse
Frau Annemarie Hühn
Herr Gerhard Kroll
Frau Maria März
Frau Carla Mönninger-Botthof

Bürgermeister:

Herr Christian Somogyi

Von der Verwaltung:

Herr Hubertus Müller – FBL 3, Schriftführer
Herr Dirk Schindler – FB 3
Herr Uli Weber – Stadtbrandinspektor
Herr Walter Mengel, Stadtjugendpfleger

Fraktionsvorsitzende:

Herr Manfred Thierau
Herr Werner Hesse

Stellv. STVVorsteher/in:

Herr Wolfgang Salzer

Entschuldigt fehlten

Frau Dr. Uta Gruß
Herr Friedhelm Wieber

Vom Magistrat:

Frau Olga Schmitt

Stadtverordnetenvorsteher:

Herr Hans-Georg Lang

Fraktionsvorsitzende:

Herr Michael Feldpausch

Herr Stephan Klenner

Herr Winand Koch

Stellv. STVVorsteher/in:

Frau Ilona Schaub

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Beratung von eingegangenen Anträgen
- 2.1 Neue Kanuausstattung für die Stadtjugendpflege; Antrag gem. § 14 der GO der CDU-Fraktion vom 04.09.2012 (eingegangen am 05.09.2012)
Vorlage: CDU/2012/0004

Kenntnisnahmen

- 3 Ausbau von U3-Plätzen im Bereich Kindertagesstätten / Krippen;
Vorlage: FB3/2012/0022
- 4 Einrichtung einer Not-Apotheke bei der Notdienstzentrale; Vorlage:
FB3/2012/0025
- 5 Mitteilungen
- 6 Verschiedenes

Beschlüsse

- 7 Bedarfs- und Entwicklungsplan für die Feuerwehren der Stadt Stadtallendorf
Vorlage: FB3/2012/0026

Inhalt der Verhandlungen:

Zu 1 Eröffnung und Begrüßung

Der Ausschussvorsitzende begrüßt die Anwesenden, besonders Herrn Bürgermeister Christian Somogyi, Herrn Rinde von der Oberhessischen Presse, Herrn Stadtbrandinspektor Weber sowie von der Verwaltung Herrn Schindler, Herrn Mengel und Herrn Müller.

Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht ergangen und die Beschlussfähigkeit nach der Anwesenheitsliste gegeben ist.

Da Herr Somogyi bei der parallel laufenden Sitzung des Fachausschusses III teilnehmen möchte, beschließt der Ausschuss, den Tagesordnungspunkt 3 – „Bedarfs- und Entwicklungsplan für die Feuerwehren der Stadt Stadtallendorf“ als letzten Tagesordnungspunkt der heutigen Sitzung zu behandeln, um ihm die Möglichkeit zur Anwesenheit zu geben.

Zu 2 Beratung von eingegangenen Anträgen

Zu 2.1 Neue Kanuausstattung für die Stadtjugendpflege; Antrag gem. § 14 der GO der CDU-Fraktion vom 04.09.2012 (eingegangen am 05.09.2012)

Vorlage: CDU/2012/0004

Es liegt ein Antrag der CDU-Fraktion zur Beschaffung einer neuen Kanu-Ausstattung für die Stadtjugendpflege vor. Nähere Informationen zur Nutzung und zum Zustand der Kanu-Ausstattung der Stadtjugendpflege gibt Herr Stadtjugendpfleger Mengel. Unter Berücksichtigung des Zustandes der einzelnen Kanus habe die Stadtjugendpflege die Ersatzbeschaffung der zwei großen Kanus für das Haushaltsjahr 2013 zu einem Preis von ca. 6.400,00 € angemeldet. Die übrigen kleineren Kanus müssten in den darauf folgenden Haushaltsjahren Zug um Zug ausgetauscht werden. Aufgrund der Ausführungen des Stadtjugendpflegers legt der Fachausschuss die Formulierung folgenden Änderungsantrages fest:

Antragstext:

Der Magistrat wird beauftragt, in 2013 zwei große Kanus für ca. 6.400,00 € zu beschaffen.

Abstimmungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

Kenntnisnahmen

Zu 3 Ausbau von U3-Plätzen im Bereich Kindertagesstätten / Krippen

Vorlage: FB3/2012/0022

Herr Schindler schildert durch eine Power-Point-Präsentation die derzeitige Situation bezüglich der Platzplanung und der Öffnungszeiten in den Stadtallendorfer Kindertagesstätten und –krippen. Die Präsentation ist als Anlage

dem Protokoll beigelegt. Von Herrn Schindler werden darüber hinaus verschiedene Fragen bezüglich der Öffnungsmöglichkeiten an Samstagen, zu einer eventuell bestehenden Warteliste im Hort und ob ausreichendes Personal vorhanden sei, beantwortet.

Kenntnisnahme:

Der Magistrat nimmt das beigelegte Schreiben an das Jugendamt des Landkreises Marburg-Biedenkopf bzgl. des Ausbaus von U3-Plätzen in Kindertagesstätten und Krippen zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

Zu 4 **Einrichtung einer Not-Apotheke bei der Notdienstzentrale**
Vorlage: FB3/2012/0025

Herr Müller erläutert die Vorlage. Weitere Fragen werden nicht gestellt.

Kenntnisnahme:

Bezugnehmend auf den Antrag der SPD-Fraktion zur Stadtverordnetensitzung vom 29.06.2012 ist als Anlage die Stellungnahme des Regierungspräsidiums Darmstadt - Fachaufsicht für Apotheken – beigelegt aus der hervorgeht, dass die Einrichtung einer Not-Apotheke in Stadtallendorf nicht möglich ist.

Darüber hinaus ist mit den in Stadtallendorf ansässigen Apothekerinnen und Apothekern ein Gespräch zur Verbesserung der Serviceleistungen bei Notdienstzeiten geführt worden. Grundhaft wäre es möglich, dass eine bestehende Apotheke eine Zweigstelle einrichten kann. Diese Zweigstelle muss jedoch nach der Apotheken-Betriebsordnung die gleichen Vorgaben bei den Öffnungszeiten, beim Vorhalten von 7.000 bis 10.000 Medikamenten und der Einrichtung eines Labors sowie der ständigen Präsenz eines Apothekers einhalten. Darüber hinaus müsste eine solche Zweigstelle auch am Apotheken-Notdienst teilnehmen. Unter diesen Rahmenbedingungen ist kein Apotheker gewillt, eine zusätzliche Zweigstelle einzurichten.

Von den Stadtallendorfer Apothekenbetreibern kann der Apotheken-Notdienst auch nicht alleine übernommen werden, da die hierbei erzielten Erträge in keinem Verhältnis zu den Aufwendungen stehen.

Abstimmungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

Zu 5 **Mitteilungen**

Herr Müller informiert die Ausschussmitglieder darüber, dass aufgrund des Antrages der SPD-Fraktion vom 11.06.2012 und des dazu ergangenen Änderungsantrages der CDU-Fraktion die Straßenverkehrsbehörde die Verlängerung der Parkzeitdauer im Bereich der Kurzparkzonen in Stadtallendorf-Mitte überprüft und mit der Werbegemeinschaft Stadtallendorf-Mitte abgestimmt hat. Er weist darauf hin, dass bei rund 150 Parkplätzen, die sich vor dem Bahnhof

und vom Hallenbad kommend auf der rechten Seite der Stellplatzanlage in Stadtallendorf-Mitte befinden, ohne Parkscheine geparkt werden kann. Hier kann man ohne zeitliche Einschränkung parken wenn man davon ausgeht, dass zum Beispiel durch ein Arztbesuch die ansonsten festgelegte Parkzeitdauer von zwei Stunden überschritten wird. Die Vertreter der Werbegemeinschaft Stadtallendorf-Mitte haben darum gebeten, die Kurzparkzeitenregelungen, die in der Vergangenheit immer mit ihnen abgestimmt worden sind, so zu belassen wie sie augenblicklich ausgeschrieben sind. Bei einer Anhebung der Parkzeitdauer wird befürchtet, dass die für die Kundschaft gedachten nahen Parkplätze zu den Geschäften zunehmend von dem in Stadtallendorf-Mitte arbeitenden Personal belegt werden. Die Straßenverkehrsbehörde schließt sich dieser Auffassung an.

Zu 6 Verschiedenes

Herr Goetz erkundigt sich nach dem Sachstand bezüglich des Anlegens von Fußgängerüberwegen an Kreisverkehrsplätzen. Herr Müller verweist darauf, dass der Termin mit der Polizei und den Vertretern der Straßenbulasträger noch nicht stattgefunden hat.

Herr Goetz regt außerdem an, im Frühjahr 2013 eine Spielplatzschau vorzunehmen.

Für die November-Sitzung des Fachausschusses bittet Herr Hille darum, dass Frau Thiel über die Seniorenarbeit in Stadtallendorf berichtet.

Beschlüsse

Zu 7 Bedarfs- und Entwicklungsplan für die Feuerwehren der Stadt Stadtallendorf; Vorlage: FB3/2012/0026

Herr Bürgermeister Somogyi weist darauf hin, dass die Beschlussfassung über den Bedarfs- und Entwicklungsplan für die Gewährung von Fördermittel bei der Errichtung von Feuerwehrgerätehäusern und der Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen oberste Priorität habe. Der Bedarfs- und Entwicklungsplan wird von Herrn Stadtbrandinspektor Weber erläutert. Er weist auf die Seite 9, die die Strukturierung des Bedarfs- und Entwicklungsplanes darstellt, hin. Herr Schindler teilt mit, dass die Genehmigung des Planes durch den Kreisbrandinspektor zur Zeit auf dem Postweg sei. Zu Beginn der Sitzung hat er die durch den Kreisbrandinspektor vorgenommenen Änderungen an die Ausschussmitglieder als „Ergänzungslieferung“ verteilt. Die Ausschussmitglieder hatten bei einer 10minütigen Sitzungsunterbrechung die Gelegenheit, die Ergänzungen des Kreisbrandinspektors zu lesen.

Herr Müller geht auf Probleme bei der Tagesalarmsicherheit in den Stadtteilen und den dadurch bedingten Defiziten bei der Einhaltung der 10minütigen Hilfsfrist ein. Die Tagesalarmsicherheit kann während der üblichen täglichen Arbeitszeit nur in der Kernstadt und nicht in den Stadtteilen bei einer Einzelalarmierung nur einer Stadtteilfeuerwehr sichergestellt werden. Die Kernstadtfeuerwehr kann innerhalb der 10minütigen Hilfsfrist die meisten Gebiete der Stadtteile Nieder Klein und Erksdorf erreichen. Für Hatzbach, Wolferode und Schweinsberg versucht man diesem Problem durch Parallelalarmierung mehrerer Stadtteilfeuerwehren zu

begegnen. Bis zum Beweis des Gegenteiles geht auch der Kreisbrandinspektor davon aus, dass durch die Parallelalarmierung die Tagesalarmsicherheit auch für diese Stadtteile sichergestellt werden kann. Sollte sich in der Zukunft insbesondere durch den Rückgang der Mitgliederzahlen in den freiwilligen Feuerwehren herausstellen, dass durch diese Parallelalarmierung die Tagesalarmsicherheit nicht sichergestellt werden kann, so verweist der Bedarfs- und Entwicklungsplan darauf, dass in einem solchen Fall hauptamtliche Kräfte in Stadtallendorf-Mitte stationiert werden müssten. Herr Hille vermisst für dieses Szenario einen Abschnitt bezüglich einer Konzeption für die Beschäftigung hauptamtlicher Kräfte. Herr Stadtbrandinspektor Weber geht davon aus, dass in dem Zeitraum von 5 Jahren, für den der Bedarfs- und Entwicklungsplan erstellt worden ist, keine hauptamtlichen Kräfte eingestellt werden müssen. Herr Hesse verweist auf die Seite 95 des Bedarfs- und Entwicklungsplanes, wonach bei einer Sanierung und Erweiterung des Feuerwehrstützpunktes in der Kernstadt Konzepte zur Beschäftigung hauptamtlicher Kräfte zu berücksichtigen sind. Herr Müller konkretisiert dies dahingehend, dass zwischen Verwaltung und Feuerwehr ein Raumkonzept abgestimmt worden ist, das die Beschäftigung hauptamtlicher Kräfte in der Kernstadt-Feuerwehr mittelfristig vorsieht. Stadtbrandinspektor Weber informiert darüber, dass es sich hierbei um keine Berufsfeuerwehr handeln würde. Er verweist auf hauptamtliche Kräfte bei der Stadt Marburg, die zu den normalen Tagesarbeitszeiten im Stützpunkt der Feuerwehr Marburg beschäftigt sind. Auf die freiwilligen Feuerwehren könne schon alleine wegen der Zahl der erforderlichen Einsatzkräfte auf keinen Fall verzichtet werden. Hauptamtliches Personal diene in erster Linie der Einhaltung der 10minütigen Hilfsfrist und der Abarbeitung von kleineren Einsatzszenarien.

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung den Bedarfs- und Entwicklungsplan für die Feuerwehren der Stadt Stadtallendorf zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: 6 dafür
 5 Enthaltungen

Der Vorsitzende

Der Schriftführer

Gez. Hille

gez. Müller